



**Schreiben der Landesarbeitsgemeinschaft kommunale Frauen- und
Gleichstellungsbeauftragte Baden-Württemberg (LAG) zum Erhalt des
Kompetenzzentrums Arbeit • Diversität und des Programms
familienbewusst & demografieorientiert**

Sehr geehrter Herr Minister Lucha,

mit Befremden haben wir vernommen, dass seitens des Ministeriums für Soziales und Integration das Programm familienbewusst & demografieorientiert mit sofortiger Wirkung eingestellt wurde und darüber hinaus das Kompetenzzentrum Arbeit • Diversität aufgelöst wird.

Diese Entscheidung können wir nicht nachvollziehen, zumal das Interesse am Programm nach wie vor groß ist und zahlreiche Kommunen und Landkreise fest damit gerechnet haben, im nächsten oder übernächsten Jahr in das Programm aufgenommen zu werden.

Völlig unverständlich ist uns auch, dass bereits begonnene Prozesse nicht beendet und die betroffenen Verwaltungen mitten im Prozess allein gelassen werden. Dazu kommt, dass diejenigen, die das Programm abgeschlossen haben, sich auf eine nachhaltige Beratung durch das Kompetenzzentrum verlassen haben, die nun nicht gewährleistet ist.

Weiterhin bemängeln wir die unzureichende Informationspolitik seitens der zuständigen Stellen. Die offizielle Website des Kompetenzzentrum Arbeit • Diversität suggeriert zum Datum unseres Schreibens, dass das Programm familienbewusst & demografieorientiert weiterhin besteht und sich Kommunen und Unternehmen um eine Teilnahme bewerben können. Informationen, dass dies nicht mehr der Fall ist, bekommen die Kommunen teilweise erst auf Anfrage oder gar erst durch den Austausch untereinander.

In Zeiten des Fachkräftemangels müssen sich die öffentlichen Arbeitgeber der Konkurrenz untereinander und auch der Konkurrenz mit der freien Wirtschaft stellen. Die Verleihung des Zertifikats „familienbewusst & demografieorientiert“ war deshalb von großer Bedeutung. Diese wird durch die Einstellung des Programms und vor allem durch die fehlende Nachbetreuung zumindest erheblich eingeschränkt. Faktisch wird das Zertifikat

unserer Einschätzung nach seine Bedeutung über kurz oder lang womöglich ganz verlieren.

Das bundesweit einmalige und erfolgreiche Modell des Kompetenzzentrums hat Pionierarbeit geleistet und über die letzten Jahre viel Wissen und große Erfahrung aufgebaut. Wir befürchten, dass dies nun weitgehend verlorengehen wird.

Sehr geehrter Herr Minister Lucha, wir bitten Sie eindringlich darum, die Entscheidung, die ohne Information und ohne Angabe von Gründen erfolgte, nochmals zu überdenken.

Mit freundlichen Grüßen

Für die LAG – Landesarbeitsgemeinschaft kommunale
Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte Baden-Württemberg

Carmen Merkel
Stadt Gaggenau

Susanne Brückner
Stadt Pforzheim